

23.01.2013 – 16:58 Uhr

Frankfurter Rundschau: Zum Fall Schavan:

Frankfurt (ots) -

Jenseits einer Bewertung der Frage, ob die Studentin Schavan vor 30 Jahren bei ihrer Doktorarbeit eine Täuschungsabsicht verfolgt oder bloß wissenschaftlich unsauber gearbeitet hat, ist es unzumutbar, das Verfahren derart lange in der Schwebe zu halten. Frau Schavan hat das Recht auf eine faire Behandlung. Die Universität Düsseldorf aber, das ist das Dilemma, kann kein fairer Begutachter mehr sein. Seitens der Universität sind zu viele Fehler begangen worden, und geprüft wird nicht mehr nur der Erwerb eines Dokortitels, sondern auch das Ansehen des Wissenschaftsbetriebs. Es sieht nicht danach aus, dass dieser heil aus der Sache herauskommt.

Pressekontakt:

Frankfurter Rundschau
Kira Frenk
Telefon: 069/2199-3386

Original-Content von: Frankfurter Rundschau, übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/10349/2403216> abgerufen werden.